



Impressum

Vermögen und Bau Baden-Württemberg
 Universitätsbauamt Freiburg
 Hugstetter Str. 53
 79106 Freiburg
 www.uba-freiburg.de

Herausgegeben im Mai 2011

Copyright beim Herausgeber

Fotos

Guido Kirsch, Freiburg
 Bruno Krupp, Freiburg
 Universitätsbauamt Freiburg

Gestaltung

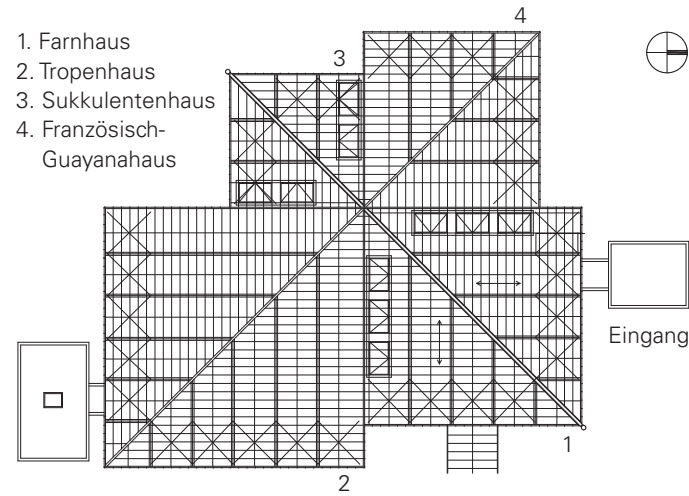
Universitätsbauamt Freiburg

Druck

Habé Offset GmbH, Emmendingen



Wir bauen
Zukunft



Dachaufsicht

Projektdaten

Nutzfläche	910 qm
Bruttorauminhalt	8.689 cbm
Gesamtbaukosten	1,25 Mio. Euro
Bauzeit	April 2010 bis März 2011



Ostansicht
 Tropenhaus

Projektbeteiligte

Bauherr

Land Baden-Württemberg
 vertreten durch Vermögen
 und Bau Baden-Württemberg
 Universitätsbauamt Freiburg

Nutzer

Albert-Ludwigs-Universität
 Freiburg

Projektleitung

Vermögen und Bau
 Baden-Württemberg
 Universitätsbauamt Freiburg

Architekten

Zeller I Eisenberg, Müllheim

Gewächshausbau

GTW Gewächshaustechnik
 Werder GmbH, Glindow

Bauphysik

Stahl + Weiß, Freiburg

Tragwerksplanung

Ulrich Breuninger, Stuttgart

SiGeKo

Ingenieurbüro Egloff, Freiburg

Planung Haustechnik

Universitätsbauamt Freiburg

Gebäudeautomation

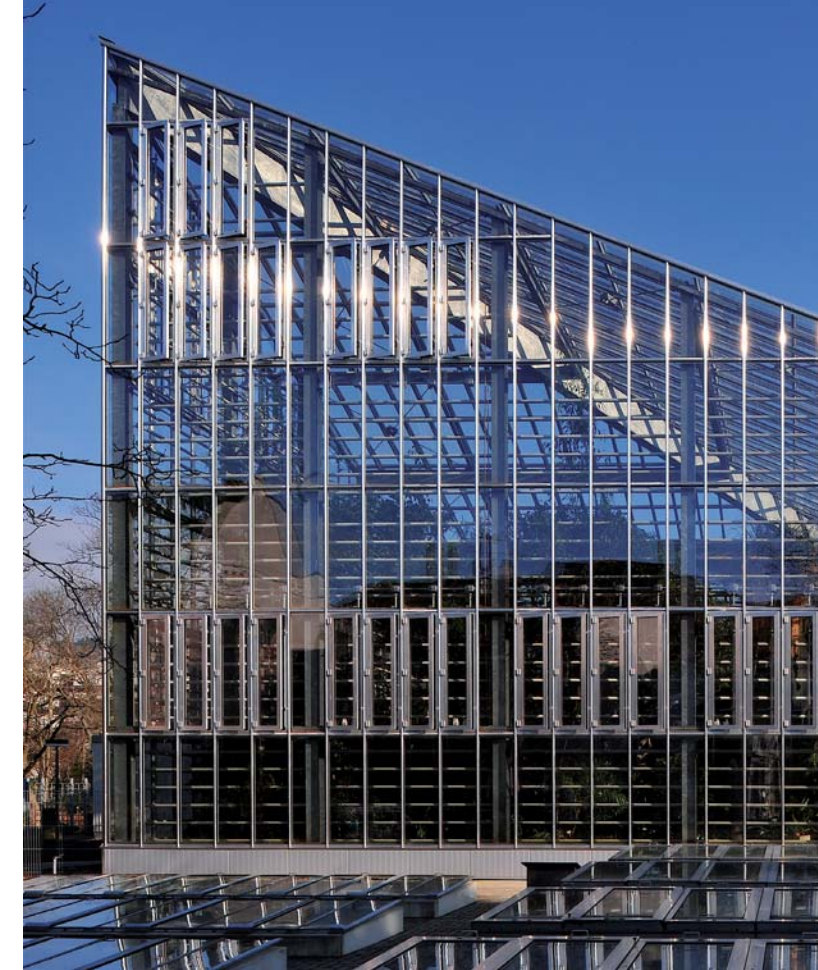
Sauter-Cumulus GmbH,
 Freiburg

Elektrotechnik

Kopfmann, Teningen-
 Köndringen

Außenanlagen

Meding, Teningen



Botanischer Garten Sanierung Schaugewächshaus



Baden-Württemberg

VERMÖGEN UND BAU
 UNIVERSITÄTSBAUAMT FREIBURG



Nordansicht mit Haupteingang 1975

Veranlassung der Sanierung

Das Schaugewächshaus wurde vom Universitätsbauamt Freiburg geplant und 1972 fertig gestellt. Es besteht aus 4 Einzelhäusern mit unterschiedlichen klimatischen Anforderungen: das Farnhaus, das Subtropenhaus, das Sukkulentenhaus und das Tropenhaus. Das Subtropenhaus wird künftig als Französisch-Guayanahaus genutzt.

Die bestehende Einfachverglasung und Undichtigkeiten an der Fassade verursachten hohe Energieverluste. Der Heizwärmebedarf des Gebäudes lag bei ca. 1.200 MWh pro Jahr. Durch die Sanierung der Fassade mit 2-Scheiben-Wärmeschutzverglasung wird sich der Heizwärmebedarf auf 450 MWh pro Jahr reduzieren.

Sanierung

Ab Frühjahr 2010 wurde die komplette Gebäudeaußenhülle entfernt und durch eine Aluminium-Sprossen-Konstruktion mit Wärmeschutzisolierverglasung ersetzt. Für die neue Verglasung ist eisenarmes Glas (Weißglas) zur Erhöhung der Lichttransmission verwendet worden. Das vorhandene Tragwerk aus verzinktem Stahl war ausreichend dimensioniert und Eingriffe in die statische Konstruktion wurden nicht erforderlich. Die Anordnung der Lüftungsöffnungen wurde unter strömungstechnischen Gesichtspunkten optimiert.

Baustellenbilder



Westansicht